

Singer in einer Feststellung zur Schlichtungsbewertung, es der Sozialdemokratie durch ihren Schlichtungsausschuss zu machen, gleich den anderen Parteien ihre Stellung zu den einzelnen Resolutionen zu begründen. Von unseren Genossen sprach Schwarz über die Mängel der Eemmannsordnung, Rostke über das stetige Fallen der Invalidenrente, Debel, Brühne und Ged über die brutalen Engherzigkeiten bei der Handhabung des Heimatswesens.

Moskau in Berlin. Eine schwere Woche hat die Berliner „gute Gesellschaft“ hinter sich. Sechs Tage hintereinander war im Opernhaus Gala-Vorstellung, und da dürfen Angehörige der Besten von den Besten nicht fehlen. Der Fürst von Monaco war noch Berlin gekommen und hatte gleich sein ganzes Opern-Ensemble mitgebracht. Dem Kaiser sollte der finanzielle Ertrag der Monte Carlo-Oper für einen bestimmten Zweck zur Verfügung gestellt werden, und da schied es sich für einen Angehörigen der oberen Zehntausend, Abends für einen noch dem Hause am Opernplatz zu fahren. Interessant ist eine Schilderung des „Berliner Tageblatt“ über diese Gala-Abende. Es heißt in einer derselben:

„Wer das merkwürdigste an diesen Gala-Abenden ist das Zeremoniell, dem alles sich dienstfertig fügt. Es ist noch bezeichnend, daß bei diesen Vorstellungen das Publikum sich erhebt, wenn der Hof sichtbar wird, und daß niemand sich hebt, bevor nicht der Hof sich gesetzt hat, aber sonderbar berührt es, daß auch niemand aus eigenem Antriebe aufstehen mag. Man sitzt mit dem Hof nach oben, und wachtet auf das eintreffende Zeichen, und erst wenn der Monarch und seine Gemahlin sich erheben haben, erhebt sich auch das Volk. Es mag heute im Saale gehen. Die der Partei mit Ungehörigkeit entgegenbarren, und die, trotz gedehnter Wünsche, nun doch an ihren Plätzen sitzen. Ein solcher Galaabend kann zu inneren Komplikationen führen, auf deren schädliche Folgen man nicht lange zu verweilen braucht.“

Es unterliegt keinem Zweifel: dieses Gala-zeremoniell entspricht einem tiefen Strengebedürfnis geistiger Disziplinierung, und es gibt keine, die sich niemals von der Disziplinierung trennen können. Jede schriftliche Vorlesung über immer mit dem Hof nach oben und ein großer Teil der Bevölkerung hebt erst auf, wenn der Hof sich gesetzt hat, aber gehen ist. Bei jedem großen Antriebe, bei jeder neuen Idee fragen diese Herren zunächst, was man oben denkt, und sie bestrafen eine laienmännliche Sprache, in die Höhe gehen und herzlich zu finden.“

Trotzdem dieser ganze Monarchenrummel eine volle Woche gedauert hat, scheint die Luft aber genau so leicht zu bleiben zu sein, wie sie bereits am ersten Abend von den Anwesenden im aller Höchsten Grade besprochen worden ist. Schrieb doch selbst die „Strenge-Zeitung“ noch in ihrer heutigen Nummer:

„Und die Luft? — Genau wie ich schon sagte, nicht, hätte ich auch nur einen Augenblick Zeit, um mich zu freuen, nur über die Luft, die sich über den Hof erhebt, über dieses Monarchische Zeremoniell, das die Luft über der Hof zu einer tiefen Disziplinierung führt, und die Luft über der Hof zu einer tiefen Disziplinierung führt, und die Luft über der Hof zu einer tiefen Disziplinierung führt.“

Diese Urteile haben aber in keiner Weise vermocht, die alte Verbundenheit zwischen dem deutschen Kaiser und dem Kaiser der Österreich-Ungarn, dem Kaiser von Monaco zu beibringen. Der Fürst von Monaco hat die Hofe am Hofe des Kaisers, und schließlich hat der Hof dem Kaiser den Kaiser von Monaco gebracht. Die Verbundenheit zwischen dem deutschen Kaiser und dem Kaiser der Österreich-Ungarn, dem Kaiser von Monaco zu beibringen. Der Fürst von Monaco hat die Hofe am Hofe des Kaisers, und schließlich hat der Hof dem Kaiser den Kaiser von Monaco gebracht.

Der Kaiser hat die Hofe am Hofe des Kaisers, und schließlich hat der Hof dem Kaiser den Kaiser von Monaco gebracht.

Das Reichsbedingungsgesetz. Das Reichsbedingungsgesetz ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt. Es ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt.

Das Reichsbedingungsgesetz ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt. Es ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt.

Das Reichsbedingungsgesetz ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt. Es ist ein Gesetz, das die Bedingungen für die Reichsbedingungsgesetz festlegt.

geben.“ Die „Schles.“ welche die Zahl der Teilnehmer mit 180,000 sizer zu 994 angibt, rächt sich durch eine andere Mär:

„Man hätte hier aus der Teilnehmermenge abfällige Bemerkungen darüber, daß die Führer der Partei nicht auch im Zuge marschierten, sondern in Wagen den Weg machten.“

Schon möglich, daß irgend ein Drehrollenbesitzer aus dem bürgerlichen Mittelstande einfältig genug ist, eine solche Bemerkung zu machen. Bei ein klein wenig Ueberlegung aber hätte er sich sagen können, daß Debel und Singer, die nun auch schon stark an 70 Jahre heran sind und auf dem Friedhofe draußen Gedentreden zu halten hatten, nicht vorher einen dreijährigen Weg zu Fuß machen konnten. Die jüngeren Abgeordneten sind natürlich alle gelaufen, bei Diebstechts Verdringung gingen auch die oben Genannten noch zu Fuß, inzwischen sind fast 7 Jahre ins Land gegangen und der Schnee des Alters hat sich auch auf diese Führer gelegt. Somit soll das Alter geehrt werden, unseren Alten aber ruft man die dümmsten üblen Nachreden zu.

Die tiefsten Tiefen aber hat auch diesmal das Blatt des Kaiser Rücksicht erreicht, in dem ein frommer Mann schreibt:

„Was Herr Blandner bei dem Reichsbedingungs zu tun hatte, ist uns unverständlich. Als alter Parlamentarier brauchte er seinen Redner das Geleit nicht geben. Persönlich gekannt hat er Herrn Janus Kier auch nicht. Gewiß hat von dessen Parteigenossen er es nicht. Die Teilnahme am Reichsbedingungs ist wohl nur die Reiberei eines Dealings auf der politischen Bühne.“

Wohlgemerkt, das schreibt ein Christ, in dessen Bibel ja wohl der Satz stehen soll: „Liebet eure Feinde.“ — Wie wird Dr. Rücksicht einst in der Hölle schmoren.

Wenn ihnen eine Laus über die Leber läuft — Was ihnen auch die „Gebildeten“ aus dem bürgerlichen Lager gelegentlich den „Sauerbraten“ an, der angeblich nur unter den roten Sozialdemokraten zu Hause sein soll. Rechtsanwalt Karl Kohl, der in München II gegen Holmar zum Reichstuge kandidierte, in der Stichwahl aber unterlag, ist jetzt als Landtagskandidat der Liberalen und Demokraten in Memmingen-Kochhausen aufgestellt worden. Bevor er aber dort seine politischen Hoffnungen entwickelte, hat er in der „Memminger Stg.“ einige kräftige Liebeswürdigkeiten gegen den bekannten Jesuitens-Schüler losgelassen. Rechtsanwält Kohl hat:

„Ich bin ein Mann, der die Wahrheit liebt, und ich habe mich nicht scheuen lassen, die Wahrheit zu sagen. Ich habe mich nicht scheuen lassen, die Wahrheit zu sagen. Ich habe mich nicht scheuen lassen, die Wahrheit zu sagen.“

Die Wahrheit ist, daß ich ein Mann bin, der die Wahrheit liebt, und ich habe mich nicht scheuen lassen, die Wahrheit zu sagen.

Die amtliche Entschuldigung für Mitglieder der Reichstageskammern.

Die Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung.

Die Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung.

Die Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung.

Die Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung. Die Mitglieder der Reichstageskammern sind die höchsten Organe der Reichsregierung.

Gerichtlich gerägte Polizeistrafen.

Seitener Fall ereignete sich in Kiel. Dort machte der Vorsitzende des Schöffengerichts gegen Kleinlichkeit in der Handhabung der Polizeigewalt in einer Verhandlung Front. Bei der Zeugenvernehmung von Schulkleuten, die wegen geringfügiger Lappalien Anzeige erstattet hatten, die zur Verhandlung vor dem Schöffengericht führte, erklärte der Vorsitzende er sei autorisiert, es auszusprechen, daß es nicht in Interesse der Allgemeinheit liege, wenn von den Beamten wegen geringfügiger Vorkommnisse in dem gleich Anzeige erstattet werde. Er ersuchte auch die Beamten, dem Deferenten mitzutellen, daß in den meisten Fällen der Verhängung von Polizeistrafen das Mindestmaß genüge. Dadurch, daß die Polizei aber fast stets über dieses hinausgehe, gebe sie den Betroffenen Veranlassung, dagegen Einspruch zu erheben und sich dabei noch gerichtlichen Scherereien auszuliefern.

Auch an anderen Orten dürfte eine solche Mäßigung vielfach am Plage sein, um den Klagen des Publikums über Polizeistrafen einen Niegel vorzuschieben. Aber wie oft schlagen Gerichte in dieselbe Kerbe der Schulkleute.

Der Seniorenkonvent des Reichstags vereinbarte, daß die Arbeiten des Reichstags bis zum Freitag, den 17. Mai, erledigt werden sollen. Dann wird also voraussichtlich der Schluß der Tagung eintreten. Man nahm in Aussicht die Verhandlungen nach folgendem Kontinentalprogramm weiterzuführen: Für die Staats- Reichstag, Reichskanzler, Auswärtiges Amt, Kolonialabteilung, Schutzgebiete, zusammen 7 Tage, für das Reichsamt des Innern und 2 Tage (16. und 17. April). Militär- und Reichsmilitärgericht 3 Tage, Marine 1 Tag, Justizverwaltung 2 Tage, Reichsfinanzamt, Reichseisenbahnamt, Reichsschuld, Rechnungshof, allgemeinen Pensionsfonds, Reichsinvalidenfonds, zusammen 1 Tag, Post und Reichsdruckerei, zusammen 2 Tage, Reichseisenbahnen, Pöste, Stempelabgaben, Expedition nach Ostafrika, Expedition nach Südwestafrika, allgemeine Finanzierung, zusammen 2 Tage. Dies würden 20 Tage ergeben, wobei der Schluß der Session gar schon am 8. Mai erfolgen könnte. Es ist jedoch zu bemerken, daß es sich hierbei nur um einen Vorschlag handelt.

Rachnide, Landtagsabgeordneter. Bei der Landtags-Tagung in Königsberg wurde an Stelle des aus Gesundheits-Gründen vor seinem Mandat zurückgetretenen bisherigen Abgeordneten Rostke Schriftsteller Rachnide-Berlin (Vrl. Bgg.) gewählt. Ein Oberlandtagsrat war nicht aufgestellt.

Das ist doch kein Meier. Wie der Königsberger Fortschrittler Zeitung“ mitgeteilt wird, hat der Reichstagsabgeordnete Rostke v. Stengel vor kurzem einem Besucher, der ihn fragte, ob die Gerichte über seinen baldigen Rücktritt irgendwie bescheideten seien, erwidert: „Mir ist nichts bekannt, das an maßgebender Stelle mein Rücktritt gewünscht würde. Sollte aber ein derartiger Wunsch laut werden, so trete ich jedes Augenblick gern zurück. Sie glauben wohl, es ist angenehm, vom Reichstage immerfort neue Steuern zu verlangen.“ — Was hätte ein solcher Staatssekretär für Minister anderes zu tun?

Die Kosten für die Naturalisierung des Ozeans haben sich infolge der vorzeitigen Voll- und Wackerung um 14 Millionen Mark pro Jahr erhöht. Die Regierung hat die Kosten, deren die Finanzverhältnisse für das Militär einfließen, und die Kosten des Postwesens seit man den letzten Heller.

Wer trenn gedient hat seine Zeit, dem wird ein Ehrenzeichen verliehen, wenn man vorzeitig das bekannte Reservistenabzeichen. In Zeiten der Kämpfe wurden dem Juarenarbeiter Schwarz und dessen Sohn — „Ehrenzeichen für Arme in der Kriegszeit“ verliehen. Das Ehrenzeichen arbeitete seit 40 — vierzig Jahren in der Spinnfabrik der Firma Geipel u. Koch. Ob bei dem letzten Jahre, wo Wars und Frau bis an ihr Lebensende in der Fabrik hielten, die ich also nur auf die Nacht beschränkt überhand noch vor einem Ende leben geiproduct werden kann? Und welche Zustände werden noch herrschen!

Roumanne Fürsorge für Ausgenante. In Wiesbaden hat die Kaiserin am 10. April die Fürsorge für die Ausgenante in Wiesbaden, die Kaiserin hat die Fürsorge für die Ausgenante in Wiesbaden, die Kaiserin hat die Fürsorge für die Ausgenante in Wiesbaden.

Die die Polen auf preussische Verfolgungen antworten. Die die Polen auf preussische Verfolgungen antworten. Die die Polen auf preussische Verfolgungen antworten. Die die Polen auf preussische Verfolgungen antworten.

Sechs Sie, das ist ein Geschäft! Die Sechser-Fabrikanten haben im vergangenen Jahre mit 2,263,196 Mk. Abschreibungen von 10,736,440 Mk., woraus eine Dividende von 30 Prozent für die Aktionäre vorgeschlagen wird.

Die grüne Internationale. Der Vorstand der internationalen Partei der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der in Wien unter Vorsitz von Verbrater, Jährens, Österreich, Deutschland und der Schweiz unter dem Vorsitz des Genossenschafts-Präsidenten, Hermann Gaus und Landwirt, zusammengetreten war, hat beschlossen, den ersten Bundestag der Genossenschaften internationaler Landwirte in Wien am 22. bis 24. Mai abzuhalten. Einleitend zu diesem internationalen Genossenschafts-Kongress haben sich an alle landwirtschaftlichen Genossenschafts-Organisationen der europäischen Länder ergah.

Ein verheerendes Unglück. Der Kaiser hat dem Kaiserin im Schloßpark bei Potsdam die Schenkung der Kaiserin gelehrt.

Positive Arbeit für Unterbeamte. Die Forderung der positiven Arbeit für Unterbeamte. Die Forderung der positiven Arbeit für Unterbeamte. Die Forderung der positiven Arbeit für Unterbeamte.

Die Reichsbedingungsgesetz. Die Reichsbedingungsgesetz. Die Reichsbedingungsgesetz. Die Reichsbedingungsgesetz.

Ausland. Ein Kampf zwischen Sozialisten und „schwarzen Russen“ in der Türkei. In der Sitzung am Dienstag behandelte die Kommission die Verhandlungen über die Festsetzung der Höhe der Steuer für den Verkauf von Tabak in der Türkei. Die Kommission hat beschlossen, die Steuer für den Verkauf von Tabak in der Türkei auf 10 Prozent zu setzen.

Das Zentrum verlangt die Vertiefung der Interpellation an eine besondere Kommission, die für alle Arten von Interpellationen besteht, während die äußerste Linke die Interpellation als dringlich dem Ministerrat überweisen wollte. ...

Die Debatte nahm einen stürmischen Verlauf. Das Mitglied der äußersten Rechten Schulz-Gulgin wandte sich an die Sozialisten und sagte: Sie protestieren gegen die Todesstrafe: aber sagen Sie mal offen, haben Sie nicht eine Bombe in der Tasche? ...

Die Duma beschloß mit großer Mehrheit, Schulz-Gulgin wegen Verletzung von Deputierten von der Sitzung auszuschließen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung lehnte die Duma die Dringlichkeit für die Interpellation über den Ausstand in Baku und die Repressionsmaßnahmen in der Provinz Kuba ab ...

Malkow gab Erläuterungen über die Interpellation, betreffend die Kaffierung eines Urteils des Feldkriegsgerichts durch den Generalgouverneur von Moskau, Gerschelmann. Das Kriegsgericht hatte die Personen, die des Versuchs angeklagt waren, Polizeibeamte zu ernennen, um lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt zu werden ...

Der Interpellation über den Mord an der Amtskellnerin von Seiten der Arbeiter wurde einstimmig zugestimmt. Die Mehrheit der Rechten hatten sich nach dem Zwischenfall zurückgezogen. Ein Protest der Rechten gegen Schulz-Gulgin's Ausschließung wurde in das Protokoll der Sitzungen eingetragen ...

Der Konflikt zwischen Stolypin und Golovin soll beigelegt sein. An der Reichsduma verläutet darüber, daß Sachverständige zur Abgabe von Gutachten, nicht aber zu den Beratungen in den Kommissionen zugelassen werden sollen.

Die Polenaktion bringt in den nächsten Tagen in der Duma einen Entwurf betreffend die Autonomie Polens ein. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die Sozialdemokraten, die Sozialrevolutionäre, die Volkssozialisten, die Sozialisten und die Agrarparteien für den Entwurf stimmen werden. Die Annahme des Entwurfs ist damit jedoch keineswegs gesichert ...

Der Verleumdungsprozess der Dumaparteien dauert fort. Die Rechte hat 15 Sitze an die Gemäßigten und 1 an die Arbeiterpartei verloren. Von den Parteiloosen haben sich 9 den Gemäßigten und 13 den Arbeitern angeschlossen. Ein Mitglied der Sozialistischen Partei ist zu den Sozialrevolutionären übergegangen.

Verleumdung nicht unfruchtbar. Der Vorsitzende des Moskauer Gerichtshofes, Arnob, welcher in letzter Zeit mehrere Teilnehmer an Demonstrationen mit Aufschreihäuten belegt hatte, wurde keinesfalls entlassen und die Verurteilung beantragt.

Der Pariserer ansehnliche Arzt Dr. Josef Drewnicki wurde in der Smolnastraße vor zwei jungen Leuten überfallen, durch Revolverkugeln derart schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Spital starb. Die verhafteten Mörder erklärten bei ihrem Verhör, von einem unbekanntem Manne um die Summe von 30 Rubel zum Mord gedrungen worden zu sein.

Ein sozialistischer Sieg in Italien. Am Sonntag fand in Florenz III eine Erziehungswahl statt. Gemäß Pescetti siegte, wie aus einer Freisatzscheine mittelst, mit 3190 gegen 2750 Stimmen, trotzdem die Liberalen sich fast zu Gänzen des Reiterkandidaten beteiligten. Der Wahlkreis Florenz III, der zwei Legislaturperioden hindurch von der sozialistischen Partei beherrscht wurde, ging ihr bei den Wahlen 1904 in der Stichwahl verloren. Pescetti erhielt damals im ersten Wahlgang 2137, im zweiten 2523 Stimmen, gegen 2219 und 2098, die der konservative Genaro Fucci erhielt. Nun ist der Schaden wieder gut gemacht.

Neue Zwischenfälle in Marokko. Nach einer Meldung aus Tanger entstand in einer Spanierin auf dem großen Doccia ein Streit, der sich in einer großen Schlägerei zwischen den sich gegnerischen marokkanischen Truppen und Spaniern, sowie der spanischen Polizei entwickelte. Der spanische Wirt mußte flüchten, der Spanier wurden im Tumult verwundet. Der spanische Gesandte reichte seine Reklamation ein.

Die „Beruhigung“ rumänischer Banern. Am 15. April, wird gemeldet: Das Militär geht bei der Wiederherstellung der Ordnung mit der äußersten Energie vor und bezieht dabei zum Teil auf die Rumänen, die allgemeine Empörung hervorgerufen. Im Dorf Corcoana wurden der Pfarrer und der Gemeindefestung erschossen. In Ruma wurden fünf Unschuldige getötet, Döbörö, Rada und Quardina wurden bombardiert. Simbocac wurde vollständig brennend zerstört. In Patula wurden 13 Banern, im Coborant der Provinz Georgien erschossen. In Tundubur wurden auf einmal 50 Banern mit unvorstellbaren Morden erschossen, darunter ein Greis, Sangu, der eine Protestschreiben verfaßt hatte. Nachdem die ganze Provinz ruhig gelassen, wurden 21 Greise auf Feld geschleppt und vor den Augen ihrer Kinder erschossen.

Das sind granatene Beispiele für die verzehrende Wirkung des Militarismus.

Die Massenauflösung in Dänemark soll offenbar immer weiter zunehmen. Rum hatte man am Sonntagabend gegen 400 an den Konflikt täglich unbewußte Arbeiter aus der Arbeit entlassen. In Bag auch schon eine neue Arbeiterauflösung. ...

Erziehung. Die Polizei ist durch den Bericht des ... in Danemark. ...

Beneidung Inventar. „Warum das lange Jögern“ und der Auer-Ruf aus der „Frankfurter Zeitung“ wie so mancher andere sind auch nicht anders? ...

Ein großer Baunfall. 6 Bauarbeiter verschüttet.

Ein großer Baunfall passierte, wie uns telephonisch gemeldet wird, heute Vormittag in der 11. Stunde in unserer Stadt. Der Neubau („Stadt Schweidnitz“) in der Friedländerischen Villa, Kaiser Wilhelmstraße 28 gegenüber der Schillerstraße, hat einen Seitenflügel, in dem im Laufe des heutigen Vormittags an den massiven Wänden Stemmarbeiten vorgenommen wurden. Der Bau, der während des Winters mit großer Schnelligkeit in die Höhe getrieben sein soll, stürzte mit einer Wand von der vierten Etage bis herunter ein. Sechs Bauarbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Zwei von ihnen wurden bereits schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen, die übrigen sind bis zur Stunde noch nicht gefunden. Es wird angenommen, daß sie tödlich verletzt sind. Bei dem Einsturz ist wahrscheinlich durch Koksöfen Feuer ausgebrochen. Die Schweidnitzer Telefon-Fernleitung ist gestört. Ein weiterer Einsturz wird jeden Augenblick erwartet. Feuerwehr, städtische Baupolizei sind auf dem Unglücksplatz anwesend, auch die Staatsanwaltschaft soll bereits herbeigerufen sein. Der Bauausführende ist Maurermeister Günther.

Neueste Nachrichten.

Die Erziehung für Auer. Meeraue, 17. April. Die Erziehung zum Reichstag ist am 26. April festgesetzt worden. ...

Die Aufstellung des sozialdemokratischen Kandidaten erfolgt in der nächsten Sonntag in Gera bei Glauchau stattfindenden Generalversammlung des Kreisvereins für den 17. Wahlkreis.

Streifende Oberlehrer. Kottbus, 17. April. Der hiesige Volksschuldirektor Sellchopp hat neben den städtischen Schulen auch die höhere Lehrerschule und das Lehrerinnenseminar zu inspizieren. ...

Widerspenstige Zentrumsbauern. Köln, 17. April. Die Auffassung des Zentrumskandidaten, Regierungsrat Fervers, für den Wahlkreis Schleiden-Malmedy anstelle des verstorbenen Prinzen Arenberg löst auf den entscheidenden Widerstand der ländlichen Wählerschaft. ...

Der belgische Staatsstreich. Brüssel, 17. April. Wie verlautet, hat der König die Demission des Kabinetts abgelehnt. ...

Erdbeben in Italien. Mailand, 17. April. Verheerende Nacht wurde in Calabrien ein Erdbeben verheert, her von unterirdischem Getöse begleitet war. Die Erdbeben verheerung zerstörte die Häuser und Lampen auf freiem Felde.

Ein schreckliches Unglück. hat sich, wie die „Neum. Zeitung“ berichtet, am Sonntag gegen 9 1/2 Uhr Vormittag in der Straußschen Bleiche in Siegen ereignet. ...

Berlin, 17. April. Das Abgeordnetenhaus erließ in seiner gestrigen Sitzung das Kapitel „Hörsaal-Verordnungen“ und ging zum Kapitel „Rund- und Wärfelgesch“ über. ...

Am 17. April. Großes Kaffeehaus ... Unterbringung von Geldern für die ... in Calabrien. Die Erdbeben hat ...

Breslauer Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. Columns include 'gute', 'mittlere', 'gering.' and 'Sorte'.

Vereins-Kalender.

Breslauer. Gewerkschaften. Donnerstag, den 18. April: Maurer, Mitglieder-Versammlung. ...

Staatliche Redaktionen: Gustav Wolff. - Redaktion und Expedition: Neue ...

Heute Vormittag 4 1/2 Uhr, verschied nach kurzen aber schweren Leiden an Gehirnentzündung, unser innigstgeliebtes Töchterchen, unsere liebe Enkeltochter, Nichte und Kusine ...

Am 16. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden, unser Freund und Kollege, der Tischler Heinrich Frühauf im Alter von 44 Jahren. ...

Am Sonntag, den 14. April 1907, starb unser Mitglied, der Restaurateur Ernst Jeretzky plötzlich am Herzschlag. ...

Erste Schleifische Nähmaschinen-Fabrik Breslau, Wiehle & Kegel. Fahrräder in vollendetester Technik u. modernster Bauart. Orig. Claes Pfeil, Pfeil-Motorräder. Spezialmarke „Aquila“.

Freitag, den 19. April cr., abends 8 Uhr, finden

2 öffentliche Versammlungen

1. im Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17. | 2. im Lokale von Knappe, Pöpelwitzstr. 15-19.
Es ist Pflicht aller Metallarbeiter, an diesen Versammlungen teil zu nehmen. Die Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Vereins.

Der Kenner trinkt
nur
Brauns-Branse.
1780

Nimm mich mit
— ins —
Paradies
Tausendblatt 1b.
dort ist's wunderbar.
Damen-Orchester
Farinelli.
Entree frei!

Stadt-Theater.
Mittwoch, Anfang 7 Uhr:
„Erlan und Hilde.“
Donnerstag:
Gastspiel Gas von der Oper:
„Mignon“.
Freitag:
„Die Journalisten“.

Lobe-Theater.
Mittwoch:
„Salomonischer“.
Donnerstag:
„Guglielmo Stranferri“.
Freitag:
„Die lustige Witwe“.

Thalia-Theater.
Freitag: „Guglielmo Stranferri“.
Abend: „Der Glückliche“.
Das Glückchen
des „Grembler“.

Schauspielhaus
Mittwoch, 8 Uhr:
„Die Stricker“.
Donnerstag, 8 Uhr, Premiere:
„Der Eigenerrbare“.

Liebich's Etabl.
Das brillante
April-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater
(Simmensauer Garten).
Gastspiel
Liane Leischner
Dochterl Dora.
11. April.
12 Attraktionen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Bons Wochentags gültig.

Zeltgarten
Dir. H. Kreislich.
Die berühmten
15 Winter-Tymians
Gänzlich neues
Programm.
Licht ausser.
Folterabendserz
bei Leumanns.
Anfang 8 Uhr.

Feenreich
(Schlager-Parade)
Damen-Orchester
!Entree frei!
14 Kaufe abt. Möbel
bei 1411 Jarmark. Schloßstr. 1411.
1411 Jarmark. Schloßstr. 1411.
1411 Jarmark. Schloßstr. 1411.

Palmengarten.
Dir. H. Kreislich.
Elite-Orchester
„Obier“.
Entree frei!
Im kleinen Saal:
London Bioskop.

Zurückgekehrt
Dr. Neumann.
Schuldermalerlehrling
Jentsch & Schultz
Pamirhanerplatz 2.

Gebr. billige Möbel!
Schuldermalerlehrling
Jentsch & Schultz
Pamirhanerplatz 2.

Pianos,
Flügel und Harmonium
große Auswahl, jede
Preiskategorie, Teilzahlungen.
Miete, Reparaturen.
Schumann.

Georg Neumann,
Breitl. Neue Gartenstr. 13.
Amerikanische
Schnellschleiferei
20 Kilostrich 20
gegenüber der Postkassette. Arbeit
in jeder 30 Minuten.

Möbel Spiegel.
Polsterwaren
Klein-Verkaufsgeschäft
gegenüber der Postkassette.
Bestie unsere Billig.

Etablissement „Scala“
Nikolaistr. 27
empfiehlt seine neu renovierten Säle, sowie
Vereinszimmer zur Abhaltung von
Vergnügungen und Versammlungen,
Hochzeiten etc.
Durch Zufall **Pfingstsonntag**, sowie ein
Sonnabend im Mai noch zu besetzen.
Conrad Scholz.

Ziehung am 24. April d. J. der
Frankfurter Pferde-Lotterie.
Zur Verlosung gelangen:
7 geschmackvoll bespannte Wagen 7, 50 Reit- und Wagenpferde 50,
Gold und Silbergegenstände
(Besten werden mit 99 Prozent zurückgekauft).
Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra,
sind hier zu haben bei
B. Klement, Ring 22, schrägüber vom Schweidnitzer Keller
und den mit Plakaten versehenen Verkaufsstellen.

Freiburg.
Sonntag, den 21. April 1907, abends 7 1/2 Uhr, in der
„Germania“:
Lichtbildervortrag
des Genossen Lamb. — Thema: „Sulfone und Erbittern“.
Eintritt 25 Hg., an der Kasse 30 Hg. 1879

Mi Kredit

Möbel für 65 Mk.
Möbel für 5 Mk.
Möbel für 85 Mk.
Möbel für 8 Mk.
Möbel für 195 Mk.
Möbel für 16 Mk.

Schränke, Vertikale, Büffets, Tische,
Kammoden, Betten, Sofas, Divane,
Chaiselongues
Anzahlung von 8 Mk. an.
Komplette
Ausstattungen
Anzahlung v. 25-100 Mk.
S. Osswald
Albrechtsstr. 6, Ecke Schloßstraße
I. u. II. Etage, Eingang Schloßstraße.

Der Kenner trinkt
nur
Brauns-Branse.
1780

Möbel,
Polsterwaren
jed. Art liefert billig auch auf
Teilzahl., eleg., gut gearbeitet
Diwan
2. od. 3t. Nr. 45, Chaussee 40.
Abzahl. pro Woche à 1 Mark.
Waterloostraße 28.

Stroh Hüte
für Damen, Herren und Kinder
direkt in der Fabrik
Neue Gartenstr. 11, Hof,
Freund & Krebs, 1510
Stroh Hüte werden modernisiert.

Ernst Langner
Schuhmachermeister
Altenstraße 40, Eing. Schulzenwiese
empfehl. für Herren und Frauen zur
Anfertigung von
neuem Schuhwerk
sowie von Reparaturen.

Weil-Rad
anerkannt beste Maschine zu mässigem Preis.
Zwei Jahre Garantie.
Freistellen gratis und franco. — Bei Kasse höchster Rabatt.
Gedr. Räder werden in Zahlung genommen.
900 Fahrräder am Lager.
Spezial-Räder in nur bester Ausführung,
mit reeller Garantie,
zu 55, 62, 71, 76, 83 Mk.
Größte Neuheit:
Leichtes Neckarsulmer Motor-Rad.
38 kg. — 1 1/2 HP. — 40 km pro Stunde.
Pneum.-Federn Mk. 2.40 | Pneum.-Schläuche Mk. 1.90
Aufpumpen - 0.80 | Ventile Mk. 2.35
Schraubendeckel - 0.90 | Pedalteile per Paar - 0.12
Max Jul. Hoffmann, Blücherstr. 14,
Febr.-Niederlage. — Große Reparaturwerkstatt.
Reparatur an allen Orten unter günstig. Beding. gesucht.

Möbel-Ausstattung
in eigener Werkstatt, von
mit elektrischem Betrieb,
zu auffallend billigen Preisen.
H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstr. 62.

Premier- und Solid-Fahrräder
Modelle 1907
sind elegant, leichtlaufend und dauerhaft.
Preise besonders billig. — Alle Räder neu in Zahlung.
100 Teilzahlung gestattet. 1907 1900
Richard Kühn, Tauentzienstr. 53.

Handschneiden und an uns einschicken!
In der Redaktion der „Volksstimme“:
Der Fleischmeister
mehrfach, fordert heute fürs Pfund
Schweinefleisch — Hg., Rindfleisch — Hg., Kalb-
fleisch — Hg., Hammelfleisch — Hg.

Tüchtige
Zigarren- u. Wickelmacherinnen
Zigarrenfabrik Klosterstr. 8a.
Biewaldkarten

Möbel! Möbel!
Riesen-Lager

Die „notleidenden“ Fleischermeister.

Die letzten profitablen Fleischpreise über entschieden auf die Gemütsverfassung der Fleischermeister eine so „besorgniserregende“ Wirkung aus, daß sie im wohlverdienten Interesse der Kaufkraft...

Table with 4 columns: City, Price 1906, Price 1907, and Difference. Rows include Breslau, Dresden, Leipzig, Hannover, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, München, Köln, and Essen.

Die Rentalkasse der preussischen Landwirtschaftskammern macht über die Durchschnittspreise von acht verschiedenen Marktorten folgende Aufstellung:

Table with 4 columns: City, Price 1906, Price 1907, and Difference. Rows include Berlin, Danzig, Breslau, Magdeburg, Kiel, Hannover, and Saarbrücken.

Demnach hat sich die Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen pro Kilogramm erhöht in:

Table with 4 columns: City, Price 1906, Price 1907, and Difference. Rows include Berlin, Danzig, Breslau, and Magdeburg.

Nach oberflächlicher Schätzung kann man annehmen, daß Breslauer Fleischermeister unter diesen Umständen allein für Schweine im Monat Februar d. J. einen Mehrerwerb von etwa 4 bis 5 Millionen Mark an Kosten der Bevölkerung in ihre Taschen stecken könnten. Dagegen müssen wir uns energisch wehren...

Ein Jugendheim nach dem Muster anderer Großstädte, besonders des Hamburger „Volkshaus“, soll hier in Breslau, wie wir bereits vor einiger Zeit einmal berichtet haben, demnächst ins Leben gerufen werden.

Wir haben mit der Tatsache zu rechnen, daß in Breslau unter den 11 bis 17 Jahren alten gewöhnlichen Vorberufsschülern von 11 bis 17 Jahren etwa 100 von auswärts herzugehörige sich befinden, welche über den Elternhaus haben, während nicht eben viel hier anwesende Schüler einen eigentlichen Aufenthalt an ihrem Elternhaus ebenfalls nicht mehr besitzen...

Der Wunsch ist verständlich, daß zu schwebenden Jugendheim die Räume der Konstitutionschule, deren Direktor dem Komitee angehöret, und zwar in dem Grundstücke Klosterstraße 17 zur Verfügung zu stellen. Später sollen die Räume des Schulhauses neben der künftigen Markthalle auf der Gärtnerei und weitere Räume in der neuen Schulhalle auf der Mühlentstraße hinzukommen.

daß sich das Institut von allen kirchlich-konfessionellen Bestrebungen fernhalten wird, so vermessen wir doch die gleiche Versicherung dafür, daß auch jeder Versuch ferngehalten werden wird, die jugendlichen Geister auf eine bestimmte Welt- und Lebensanschauung hinzubringen.

Zur Tarifbewegung der Klempner.

Wir hatten berichtet, daß die am 10. d. M. in der „Scala“ abgehaltene Klempnerversammlung den vor dem Gewerbeamt vereinbarten Lohnsatz nicht sanktioniert, sondern ihn unter heftiger Demonstration abgelehnt hat. Die Steigerung des Mindestlohnes von 45 auf 48 Pf. wurde als zu niedrig erachtet und mindestens eine Zulage von 5 statt 3 Pf. gefordert.

Die Streikbrecher für Hamburg erkennen sich

des besonderen Wohlwollens der „Schlesischen Zeitung“, wie das ja bei einem Scharfmaßerorgane selbstverständlich ist. Sie meint, wir seien sehr erbot darüber, daß die Agenten der Hecker auch nach Breslau ihre Jangarme ansprechen.

Die „Schlesische Morgenzeitung“ schreibt

in ihrem Bericht über die letzte Stadtverordnetenversammlung, daß die Parteiführer des „Genossen“ über „größenteils keine mit prächtigen, buntebemalten ausgehauenen Bällen“ sind. Wir fordern die „Schlesische Morgenzeitung“ auf, uns die vielen sozialdemokratischen Parteiführer zu nennen, die Deniger solchen Bällen sind.

ber Stadtverordnetenversammlung bei welcher in einer am Dienstag abgehaltenen Sitzung beschloß, den Verkauf des Platzes, den die jetzige Eigentümerin, das Bauwesen G. v. Nachalski, der Stadt zum Preis von 150,000 Mark angeboten hatte, abzugeben.

Sozialdemokratische Volksversammlung in der Ober-

Veranstaltung der Parteien, die teilweise in politische Vorlesungen zusammenzuführen, kann als glücklich bezeichnet werden. Im Ballhause hatten sich Montag Abend mehr als 300 Genossen, darunter zahlreiche Frauen, eingefunden und hörten aufmerksam dem Vortrag des Genossen L. über „Das alte Breslau und seine Missstände“ zu.

Unter verschiedenen Mitteln

unter verschiedenen Mitteln, wie Genosse Burgund auf den jährlichen Besuch der Zahlende hin, Genosse Krenzel erfuhr die Arbeiterschaft um Unterstützung in dem nächsten beginnenden Kampfe der Breslauer Barbiergehilfen und Genosse Krenzel bittet die Genossen, sich in allen Restaurationen durch Verlangen der gewerkschaftlichen Mitgliedsliste bei männlichen und weiblichen Gastwirtschaften zu überzeugen, ob das event. Trinkgeld auch einem Wirtin zugeht.

Das Gewerkschaftskomitee hält morgen

18. April, Abends 8 Uhr, im Zimmer 2 des Gewerkschaftshauses eine Sitzung ab, in der zunächst die Abrechnung vom 4. Quartal 1906 gegeben werden soll.

Wie's gemacht wird.

In unserem Artikel unter dieser Überschrift, was gesagt worden, daß der Gemeinbedienter von Maria-Höfen vor der letzten öffentlichen Versammlung das Gericht verbreitet habe, die Versammlung finde nicht statt, weil der Gastwirt Müller seinen Saal nicht hergeben würde.

Im Verein Frauenwohl referierte

am Montag Abend der freireimige Abgeordnete Dr. H. H. über die Reform des Vereins- und Versammlungsrechts. Redner übertrug in kritischer Weise die dem vorigen Reichstage vorgelegte Vorlage betreffend den Rechtsstand der Berufsvereine.

Der Reichstag wolle beschließen

die veränderten Bestimmungen zu erlassen, im Reichstage bald einen Gesetzentwurf betreffend das Vereins- und Versammlungsrecht vorzulegen, nach welchem auch Frauen berechtigt sind, politische Vereine zu bilden und an politischen Versammlungen teilzunehmen.

Der Vize auf der Regel steht

wie uns der neue Bekker, Herr Zoller, schreibt, zur Zeit nicht mehr zu Verfügung, weder in den unteren, noch in denen der oberen, zur Verfügung, weil das Sozial-anwendbar hat, als Versammlungsort zu erziehen, und der Betrieb künftig nach dem Vorhabe des Schwedinger Reiches, des Aufstamm, des alten Reiches fortgesetzt werden soll, alles im Charakter eines allgemeinen Vorkaufs.

Die Mai-Kammer des „Wahren Jards“

ist toben erschienen. Aus ihrem Inhalt erweisen wir die letzten Wälder „Am 1. Mai“ und „Der Garantier des Kapitalismus“, sowie die weiteren Illustrationen „Groß-Recher“, „Die Wälder“, „Der verhasste Säuger“, „Lernung auf der Arbeit“, „Kritik: Situation“ und „In gehobener Stellung“. Unsere Breslauer Leser werden wir aber auf das Bild „Schwarzwasserwälder“ aufmerksam, ein Einwirkung an die handhabende Tätigkeit eines Breslauer Schwammes. Der fertige Teil der Kammer enthält die Gedichte „Der erste Mai“, „Wer und's werden“, „Reichliche“, „Der Kampf der Arbeit“, „Hilf uns von dem Lande“, „Die Freudenkonterze“ von Max Hoffmann, „Reichen und Wäldern“ und außer zahlreichen kleineren Gedichten noch die größeren satirischen „Freiheits-Wälder“ und „Die Welt ist der Kampf“. Der Preis der 12 Seiten starken Nummer ist 10 Pf.

Im Stadt-Theater kommt am Mittwoch

Richard Wagner's „Die Walküre“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“. Die Walküre gastiert Frau Kahl-Görner vom Stadt-Theater in Düsseldorf an Engagement. Am Donnerstag folgt Frau Kahl-Görner die Oper „Die Walküre“. In der Tendenz gastiert Frau Kahl-Görner am Freitag die Oper „Die Walküre“ in Genua. Am Sonntag wird George Henschel „L'Espresso“ wiederholt. Die Tendenz folgt Frau Kahl-Görner.

Im Hof-Theater wird am Mittwoch

die Oper „Die Walküre“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“. Die Walküre gastiert Frau Kahl-Görner vom Stadt-Theater in Düsseldorf an Engagement. Am Donnerstag folgt Frau Kahl-Görner die Oper „Die Walküre“. In der Tendenz gastiert Frau Kahl-Görner am Freitag die Oper „Die Walküre“ in Genua. Am Sonntag wird George Henschel „L'Espresso“ wiederholt. Die Tendenz folgt Frau Kahl-Görner.

Im Hof-Theater wird am Mittwoch

die Oper „Die Walküre“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“. Die Walküre gastiert Frau Kahl-Görner vom Stadt-Theater in Düsseldorf an Engagement. Am Donnerstag folgt Frau Kahl-Görner die Oper „Die Walküre“. In der Tendenz gastiert Frau Kahl-Görner am Freitag die Oper „Die Walküre“ in Genua. Am Sonntag wird George Henschel „L'Espresso“ wiederholt. Die Tendenz folgt Frau Kahl-Görner.

Die blutigen Ereignisse des 10. April, die sich auf dem Striegauerplatz abspielten, führen sich am Freitag zum ersten Male. Die beteiligten Dresdener Arbeiter haben ein Interesse, die Erinnerung daran nicht so schnell vorbeigehen zu lassen, als es in anderen Kreisen der Gesellschaft gewünscht wird. Deshalb werden die Organisationen der Metallarbeiter und der Handels- und Transportarbeiter am genannten Abend vier Versammlungen veranstalten, die im Gewerkschaftshaus, bei Kruppe in Pöpelwitz, im Schweizerhof auf der Schweitzerstraße und im Goldenen Zepher stattfinden. Wir machen unsere Leser auf diese Versammlungen auch hierdurch aufmerksam.

Das alte Lieb. Die 41 Jahre alte Fabrikarbeiterin Anna Wähle in Stettendorf, Mutter von drei Kindern im Alter von 2 bis 15 Jahren, gab am 9. d. M. Petroleum in die Flamme des Ofens, wobei eine Explosion der Petroleumlampe erfolgte. Die Frau erlitt sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper, denen sie am 14. d. Mts. im Krankenhaus der Elisabethinerinnen in der Größchenstraße erlag.

Kofer Durchsch. Am 13. d. Mts. Nachmittags ein 13-jähriger Knabe mit einem kleinen Hunde die Michaelisstraße entlang ging, erlitt er durch das Tier, welches er durch die Luft und Schlage aus der Erde Boden auf. Als das Tier vor Schmerzen wuschelnd liegen blieb, wiederholte der Durchschneider von neuem. Der Knabe erkrankte bei der nächsten Polizeiwache Marier.

Ein Frachtkahn gesunken. Ein großer Weichselkahn, der bei einer Tragfähigkeit von 4000 Tonnen mit 2700 Zentner Altkleber beladen war, bestand sich auf der Verfahrt nach Oberkloster. Als er dieser Tage den Dresdener Umgehungskanal passierte, wurde er zwischen der Hundsfelder und der Rosenthaler Brücke fest und versank. Es gelang menschenleer, sämtliches Mobiliar des Schiffers zu retten. Dem Dampfboot der Firma C. W. Wollheim gelang es nach dreitägigem Arbeiten, das Schiff zu entladen und zu heben, worauf es nach dem Schiffbauwerk an der Meißnerstraße befördert wurde. Die Schiffahrt wurde durch den Unfall nicht gestört.

Aufgefundene Leiche. Am 15. d. M. Nachmittags wurde unterhalb der Hundsfelder Brücke die Leiche eines etwa 50 bis 60 Jahre alten Mannes aus dem Umgehungskanal gezogen. Die Leiche wurde in die Anatomie gebracht.

Schlägerrei. Am 14. d. Mts. Morgens, wurde auf der Friedrichsstraße bei einer Schlägerei ein Steuermann schwer verletzt; ihm wurde im Krankenhaus die erste Hilfe geleistet.

Folgen schwerer Verwundung. Ein 38 Jahre alter Schweißergewerbetreibender von der Friederichstraße wurde vor mehreren Tagen durch einen Schlag auf den Kopf durch einen Arbeiter schwer verletzt. Der Mann wurde im Krankenhaus der Humboldtstraße untergebracht, wo er am 14. d. Mts. gestorben ist.

Ungeröffneter Kinderwagen. Am 15. d. Mts. Sonntags, wurde auf der Neuen Schöneburgerstraße ein Kinderwagen, in welchem ein kleines Kind lag, durch einen Radfahrer umgeworfen. Das Kind wurde auf dem Gehsteig gefunden.

Durch Sturz aus dem Fenster der vierten Etage verunglückte ein Dienstmädchen das am 14. d. Mts. in der Straße zwischen der Schöneburgerstraße und der Meißnerstraße einen Mann, um auf den Tisch zu springen, von dem er das Fenster geöffnet hatte. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Bermittelt wird. Am 11. d. M. bei 20 Jahre alte Arbeiterin Frau Koch, Meißnerstraße 41.

Intimationsurteil. Am 14. d. M. Nachmittags fand auf der Meißnerstraße eine Drohverwechslung statt. Ein Arbeiter wurde durch einen anderen Arbeiter verletzt. Die Angelegenheit wurde durch die Polizei beseitigt.

Selbstmord. In dem Hause Nr. 12 in der Meißnerstraße wurde am 14. d. Mts. ein Mann von 40 Jahren durch einen Sturz aus dem Fenster in die Straße geschleudert. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Stüber Saugier. Am 15. d. Mts. wurde ein Arbeiter durch einen Sturz aus dem Fenster in die Straße geschleudert. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Gründen wurden. Bei der Arbeit an der Meißnerstraße wurde ein Arbeiter durch einen Sturz aus dem Fenster in die Straße geschleudert. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Abhanden kamen. Eine goldene Kette mit zwei Hängestücken wurde in der Meißnerstraße abhanden gekommen. Die Kette wurde durch einen Arbeiter in der Meißnerstraße abhanden gekommen.

Gehobener wurde. Auf dem Platz an der Meißnerstraße wurde ein Arbeiter durch einen Sturz aus dem Fenster in die Straße geschleudert. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Mitteilungen aus dem Gewerkschaftsbereich.

Abrechnung. Die Abrechnung der Gewerkschaften für das Jahr 1906 ist abgeschlossen. Die Abrechnung wird in der nächsten Zeit veröffentlicht.

Das Schicksal des Pöpelwitz.

Das Schicksal des Pöpelwitz ist ein Thema, das in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Pöpelwitz sind eine Gruppe von Arbeitern, die in der Pöpelwitzstraße in Pöpelwitz wohnen. Sie haben sich in den letzten Jahren für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen eingesetzt. Die Pöpelwitz sind eine Gruppe von Arbeitern, die in der Pöpelwitzstraße in Pöpelwitz wohnen. Sie haben sich in den letzten Jahren für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Plenum zu überlassen und sich, falls dieses die Wahl nicht noch einmal an sie zurückweist, mit der Sache nicht mehr zu beschäftigen. Das Plenum beschließen wird, läßt sich ja schon jetzt sagen. Die Haltung der Freiständigen in der Kommission hat den Unfall bereits vorbereitet, der im Plenum recht häufig zum Ausdruck kommen wird. Jupiter Erlow fand die Platz und Donner und weil die Freiständigen nur einmal auf die Paragrafen konservativ-liberalen Gelbes verfallen sind, purzelten sie rasch wieder um und tröten hinter dem übigen Block einher. Es ist doch etwas Veriliches um „liberale Grundzüge“. Vom Freiständig läßt sich mit Recht sagen: Auf dem Dache sitzt ein Greis. Der sich nicht zu helfen weiß!

Zangenbühlau, 17. April. Zum Ausstande der Textilproletarier. Die wir bereits gestern kurz mitteilen, ist in Zangenbühlau ein Streik der Textilarbeiter, die bei den Firmen Biele und Suckert beschäftigt sind, ausgebrochen. Nach dem Bericht im „Proletarier“ spielten sich die vorher gepflegten Verhandlungen unter anderem wie folgt ab: Einleitend erklärte der Vorsitzende, daß die Forderungen, soweit sie den Lohn betreffen, nicht bewilligt werden können, alle übrigen Forderungen; soweit sie in finanzieller Hinsicht notwendig seien, Berücksichtigung finden würden. Nach einer Umfrage in der ganzen Umgebung würden bei den in Frage kommenden Firmen die höchsten Lohnsätze gezahlt. Die meisten Fabrikanten seien durch die hohen Frachtsätze nicht in der Lage, höhere Löhne zahlen zu können. Es würde in kurzer Zeit ein Lohnsatz ausgearbeitet werden, wonach der Höchstlohn 2,25 Mark, der Mindestlohn 1,80 Mark für erwachsene männliche Arbeiter betragen solle. Ferner betrage der Lohn der Arbeiter 15 Mark, es gebe auch welche, die 18 Mark hätten, im Falle eines Streikes bekämen sie aber nur 7 Mark. Auf die Erleichterung der Arbeiter, daß doch die Unternehmer auch organisiert seien, meinten die Herren, dazu seien sie wegen der Konkurrenz gezwungen. Die Mitglieder der Arbeiterauschüsse begründeten noch einmal ihre Wünsche mit den gestiegenen Lebensmittel- und Wohnspreisen. Jedem die Vergütung sei von 75 auf 90 Pfennig gestiegen. Es helfe alles nichts, die Unternehmerkommission hies bei ihrem ablehnenden Standpunkte. Herr Geheimrat Meißner drohte sogar eine eventuelle Ausberrung an, indem er die Erklärung abgab: Sieben die Arbeiter die Forderungen nicht zurück, so machen sie sich selbst schuldig. Die ganze Provinz Schlesien und die Arbeitervereine machten den Vorstoß, die Lohnkommission möge doch einmal mit den Vertretern des Textilindustriellenverbandes direkt verhandeln, was aber wie üblich abgelehnt wurde, mit der Bemerkung, die Arbeiterorganisation könne nicht anerkannt werden, da sie eine politische sei; wäre sie eine wirtschaftliche, dann sei die Sache eine andere. Auf eine Anfrage Meißners der Lohnkommission, wieviel denn die Höhe der Frachtsätze für die Textilindustrie sei, sagte Herr Meißner lakonisch: 2000 ist ja noch nicht einmal die Hälfte der um 8000 Terafrachtsätze in Zangenbühlau. Herr Ernst Rosenberger nahm Anstoß, daß alles gleich im „Proletarier“ über und über veröffentlicht wurde. Herr Meißner antwortete darauf, daß die Arbeiter die Forderungen nicht zurück, so machen sie sich selbst schuldig. Die ganze Provinz Schlesien und die Arbeitervereine machten den Vorstoß, die Lohnkommission möge doch einmal mit den Vertretern des Textilindustriellenverbandes direkt verhandeln, was aber wie üblich abgelehnt wurde, mit der Bemerkung, die Arbeiterorganisation könne nicht anerkannt werden, da sie eine politische sei; wäre sie eine wirtschaftliche, dann sei die Sache eine andere. Auf eine Anfrage Meißners der Lohnkommission, wieviel denn die Höhe der Frachtsätze für die Textilindustrie sei, sagte Herr Meißner lakonisch: 2000 ist ja noch nicht einmal die Hälfte der um 8000 Terafrachtsätze in Zangenbühlau. Herr Ernst Rosenberger nahm Anstoß, daß alles gleich im „Proletarier“ über und über veröffentlicht wurde.

Der Streik in Zangenbühlau ist trotz der unzureichenden Geldkraft der Unternehmer teilweise erfolgreich gewesen. Infolge einer teilweise Besetzung der Meißner Lage in Zangenbühlau sind die Arbeiter in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Kleine provinzielle Nachrichten.

Ein schwerer Unfall ereignete sich in Schweidnitz. Ein Arbeiter wurde durch einen Sturz aus dem Fenster in die Straße geschleudert. Er wurde durch einen Fall aus dem Fenster in die Straße geschleudert.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.

Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen. Die Arbeiter in Zangenbühlau sind in der Lage, die Forderungen der Lohnkommission zu erfüllen.